

Telephon-Anschluß 53.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Grunau.

Expedition: Neuß, Markt 15.

Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeilage das St. Quirinsblatt.
Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75.
Das Jahrsabonnement wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem kausalfreiesten Preis für die 6-spaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg.
Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatte. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Aannahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

Nr. 118. (Erstes Blatt.)

Samstag, 27. Mai 1893. (Weda. Luc. +)

20. Jahrgang.

An die Mitglieder der rheinischen Centrums-Partei.

Wiederum ist der Reichstag aufgelöst!

Die Auflösung ist erfolgt, weil sich keine Mehrheit fand für Militärforderungen, welche an Erhöhung der Friedenspräsenzstärke, an Vermehrung der einmaligen wie der dauernden Ausgaben für das Heer alles übertrafen, was jemals eine Militärvorlage seit Errichtung des Deutschen Reiches verlangt hatte, ohne daß die Nothwendigkeit einer so gewaltigen Vermehrung der persönlichen und finanziellen Belastung des Volkes nachgewiesen werden konnte.

Auf dem Boden der vollständigen Durchführung der allgemeinen Wehrpflicht erwachten, würden diese Forderungen dem deutschen Volk lasten auferlegt haben, welche, zumal bei der gegenwärtigen schwierigen Lage der meisten Erwerbsstände, unerträglich erschienen. Der Preis der Einführung der zweijährigen Dienstzeit, die nicht ein Mal gelegentlich festgelegt werden und sogar widerrufen sein sollte, erschien der Centrums-Fraktion zu hoch, wenn ihr auch die zweijährige Dienstzeit nach wie vor ein nachdrücklich zu erstrebendes Ziel bleibt. Auch erschien es der Centrums-Fraktion unthunlich, so gewaltige Mehr-Ausgaben zu bewilligen, bevor feststand, aus welchen Einnahmequellen sie gedeckt werden würden.

Der weitaus größte Theil der Centrums-fraktion, insbesondere nahezu alle in der Rhein-provinz gewählten Mitglieder des Centrums, haben, festhaltend an den im Jahre 1890 von demselben Reichstage mit großer Mehrheit angenommenen Windthorst'schen Reso-lutionen, diesen Forderungen ihre Zustimmung verweigert.

Wir erklären unsere volle Zustimmung zu dieser Haltung unserer parlamentarischen Vertreter und fordern unsere Parteigenossen auf, zum Ausdruck dieser Zustimmung dieselben oder gleichgesinnte Männer wiederzuwählen.

Wir erklären ebenso unsere volle Zustimmung zu dem Wahlspruch des Vorstandes der Centrums-Fraktion und nehmen gern das in demselben gegebene Versprechen an, auch in Zukunft mit voller Entschiedenheit für die bisherige Centrums-Politik einzutreten.

Wir wollen nicht, daß durch das immer rascher erfolgende Anwachsen der Militär-Ausgaben und die immer höher steigende Belastung des Reichs mit Schulden die Durchführung einer sozialen Reform-Politik unmöglich gemacht werde, welche zur Verbesserung der sozialen Lage der arbeitenden Bevölkerung unentbehrlich ist. Wir wollen auch nicht, daß durch das Anwachsen des Militär-Etats die öffentlichen Mittel in einem Maße in Anspruch genommen werden, daß dadurch die Erfüllung der wichtigsten Aufgaben in Reich und Staat unmöglich wird und die finanziellen Kräfte des Volkes schon im Frieden erschöpft werden.

Gegenüber äußeren Gefahren vertrauen wir auf die Schlagfertigkeit unseres so starken und so trefflich organisierten Heeres, für das wir nach wie vor alles zu bewilligen bereit sind, was als nothwendig nachgewiesen und erwünschlich ist. Wir vertrauen ferner auf die Besonnenheit und Geschicklichkeit unserer auswärtigen Politik, auf unsere Bundesgenossen und auf das Friedensbedürfnis von ganz Europa.

Es handelt sich bei dieser für fünf Jahre vorzunehmenden Wahl, ebenso wie im Jahre 1887 bei der Septennatswahl, nicht nur um die Militär-Frage, sondern um den gesamten Gang unserer inneren Politik und um den Bestand der Centrums-Partei. Eine Partei, welche, festwurzelnd in dem religiös-sittlichen Boden des Christenthums, die Interessen aller Bevölkerungsklassen zu vereinen und auszugleichen trachtet, welche die Vertheidigung der Freiheit und Rechtsstellung der Kirche, die Förderung der Social-Reform und den Kampf gegen die grundstürzenden Bestrebungen unserer Zeit als ihre vornehmsten Aufgaben betrachtet, darf nicht verschwinden. Ihre ruhmreiche Fahne wollen wir auch jetzt hochhalten.

Nachdem das Centrum im Jahre 1877 eine erfolgreiche Initiative ergriffen hat zur Verbesserung der Lage der arbeitenden Klassen, hat es

Centrums-Partei

der Kreise

Neuß-Grevenbroich.

Die erste

Grosse Wahlversammlung

findet am künftigen Sonntag den 28. Mai, Nachmittags 4½ Uhr in der

Tonhalle

zu Neuß

statt. Ihr Erscheinen haben zu derselben zugesagt unsern Abgeordneten u. A. der

Führer der Centrums-Partei

Dr. Lieber,

welcher die politische Lage in seinen Ausführungen darlegen wird.

Zu zahlreichem Besuche laden ergebenst ein

Der Wahlauschluß:

P. W. Kallen, Vorsitzender. Frz. Weidenfeld, stellvert. Vorsitzender.

Justizrath Brandenberger, Notar, Neuß. Jul. Busch, Reg.-Baumeister, Neuß. F. Cremer, Gutsbesitzer auf Hermesdorf. Wilh. Düppers, Mühlenbesitzer, Wevelinghoven. Frinken, Friseur, Kirchen-Schlichter. Jos. Grunau, Redakteur, Neuß. Herm. Gutmacher, Gutsbesitzer, Niederort. Benj. Leiffen, Rittergutsbesitzer, Gertrath. P. Püllen, Gerbereibesitzer, Grevenbroich. Corn. Reinartz, Gutsbesitzer auf Dericum bei Rort.

in dem verflochtenen Reichstag seine Bestrebungen zur Verbesserung der Lage des Handwerks eifrig verfolgt und eine ebenso bedeutungsvolle Anregung zur Erhaltung und Hebung der Mittelstände gegeben. Die Interessen der arbeitenden Bevölkerung haben von jeher im Centrum eine verständnißreiche und liebevolle Pflege gefunden. Wir wollen, daß diese sociale Reformpolitik nachdrücklich und stetig weitergeführt werde. Wir wollen insbesondere eine fortgesetzte Pflege der Interessen der Landwirtschaft, und zwar um so mehr, als diese — eine Grundlage unseres staatlichen Lebens — zur Zeit in einer bedrängten Lage sich befindet.

Wir halten ferner fest an dem allgemeinen Wahlrecht, wie die Reichsverfassung es uns verbürgt, und ebenso an der verfassungsmäßigen Gleichberechtigung aller Bürger. Aus diesem Grunde verlangen wir nach wie vor und immer dringender die Beseitigung des geschäftlichen und mit dem Geiste des modernen Verfassungsrechtes gänzlich unvereinbaren Ausnahmestandes gegen die Jesuiten. Wir wollen Niemanden die Freiheit des religiösen Bekenntnisses verkümmert wissen. Wir verlangen aber auch volle Parität und Schutz unseres eigenen Bekenntnisses gegen feindliche Verharmlosungen. Wir fordern endlich die Abstellung aller Mißbräuche, welche dem an den Grundsätzen der christlichen Moral festhaltenden Kaufmann und Gewerbetreibenden die ehrenbare Führung seiner Geschäfte erschweren und mit der Redlichkeit in Handel und Wandel unvereinbar sind.

Wir wollen bleiben, was wir sind und waren, eine christliche Volkspartei, welche alle Stände des Volkes in sich vereinigt, unabhängig nach oben wie nach unten, frei von allen Sonderinteressen, treu unserm Kaiser und König, das Wohl unseres Vaterlandes stets im Auge haltend und unermüdet wirkend im Geiste der christlichen Weltanschauung.

Darum auf zur Wahl unter dem alten Rufe: Für Wahrheit, Freiheit und Recht!
Köln, 23. Mai 1893.

Namens und im Auftrag des Delegirten-Tages der rheinischen Centrums-Partei:
Der Provinz-Ausschuß der rhein. Centrums-Partei:

Der Vorsitzende:

Karl Trimborn, Rechtsanwalt, Köln, Reichsstr. 35.

Die Mitglieder:

Heinr. Adams, Gutsbesitzer in Bassenheim bei Koblenz.

Dr. jur. Karl Bagem, Rechtsanwalt, Mitglied des Abgeordnetenhauses, Köln.

Dr. Weder, Rechtsanwalt, Düsseldorf.

Justizrath Diefenbach, Rechtsanwalt, Mitglied des Abgeordnetenhauses, Düsseldorf.

Wilhelm Bönniger, Gutsbesitzer in Huls bei Greifeld.

Franz Brandis jun., Fabrikbesitzer, M.-Gladbach.

Dr. Cardanus, Chefredacteur der Köln. Ztg., Köln.

Karl Cusodis, Rechtsanwalt, Köln.

Hugo Dorfmagen, Kaufmann, Wesel.

Euler, Schreinermeister Bensberg.

Eduard Fuchs, Kaufmann, Mitglied des Abgeordnetenhauses, Köln.

v. Grand-Ru, Rittergutsbesitzer, Mitglied des Abgeordnetenhauses, Bonn.

Graf v. Hompesch, Rittergutsbesitzer, Schloß Rurich bei Coertrig.

Dr. jur. Franz Lingens, Aachen.

Justizrath Eduard Müller, Rechtsanwalt, Koblenz.

Müller, Rechtsanwalt, Trier.

Heinrich Oster, Kaufmann, Aachen.

Dechant Oettinger, Dübweiler.

Schmitz-Kenneshof, Gutsbesitzer, Kenneshof bei Willlich.

Dr. med. Ursen, Arzt, Greifeld.

Peter Wallenborn, Baumschulenbes., Wittburg.

Weidenfeld, Rittergutsbesitzer, Kirchhof b. Glehn.

Math. Wiese, Fabrikbesitzer, Werben a. d. Ruhr.

Franz Zifens, Banddirector u. Stadtverordneter, Köln-Ghrenfeld.

Deutschland.

Berlin, 26. Mai.

Freiherr v. Schorlemer-Mst hat, wie aus unserer früheren Meldung bereits zu erfahren, den Bruch mit dem Centrum vollzogen. Es ist damit endlich öffentlich eingetreten, was wir lange voraussehen und auch gesagt haben. Ohne Zweifel ist der Verlust eines einst so hervorragenden Führers zu bedauern, er wird dem Centrum aber leichter, weil er nicht überraschen kann und wir seit langem wußten, daß der Frhr. seine eigenen von uns getrennten Wege ging. Das Central-Organ der Centrums-Partei, die „Germania“ äußert sich in heutiger Nummer zur Sache, indem sie v. Schorlemer einen Mann nennt, der, was jetzt offen gesagt werden muß, schon seit vielen Jahren ein Gegner von Windthorst war und diesem das Leben so oft verbitterte, einem Manne, der eine Zeit lang von gewissen Kreisen — wir werden eventuell deutlicher reden — an Stelle Windthorst's, dem gegenüber Schorlemer doch recht klein ist, zum Chef des Centrums auszuwählen war, bis man sah, daß Windthorst im katholischen Volke eine so unzerstörbare Liebe und Verehrung genießt, daß er nicht zu verdrängen war; einen Mann, der jetzt auf dem Boden landwirthschaftlicher Interessen, die doch nirgends besser gewahrt worden sind, als im Centrum, eine Seceßion zu erreichen sucht für seine anderen politischen Auffassungen, u. A. in Betreff der militärischen Fragen. Herr v. Schorlemer ist in seiner ja auf ein Herz-leiden zurückzuführenden persönlichen Neugierde und Gereiztheit leider ja wohl schwerlich zu einer Zurücknahme seiner letzten Leistungen zu bewegen. In welcher Weise nun Schorlemer-Mst seinen Feldzug gegen das Centrum unternehmen wird, das soll wohl die nächste Zukunft zeigen.

Namens der Handwerker sprach sich auf der Münster'schen Versammlung der Westfälische Führer derselben Herr Schneider, Meister Möller (Dortmund) wie folgt über die Militär-Vorlage aus: Er stelle als Handwerker nur die einzige Frage: Wie halten wir die unsern Forderungen günstige Mehrheit im Reichstag zusammen? Redner sieht in dem Bestreben, für die Militär-Vorlage freie Hand zu schaffen, einen Keil, der geeignet ist, die Centrums-Fraktion zu spalten und zu schwächen. Ein Eintreten für die Vorlage würde in den Industrie-Bezirken die Wähler in das socialdemokratische Lager treiben. Redner schließt unter lebhaftem Beifall der Versammlung mit der Aufforderung, nur Gegner der Militär-Vorlage zu wählen.

Der Reichstag verstarb so unglücklich, weil ihm die Militärvorlage nicht wohlbekommen. Sein Gegenpart, der Landtag, hat dafür ein um so zäheres Leben. Wann derselbe sich zur Ruhe begeben will, ist noch nicht abzusehen. Wegen demselben doch jetzt noch 12 Regierungsanträge, an Interpellationen und anderweitigen Anträgen 9, und dazu noch 25 Commissionsberichte zur Erledigung vor. Das Herrenhaus hat's minder schwer, dasselbe hat noch 5 Gegenentwürfe zu erledigen.

In den „Preussischen Jahrbüchern“ erklärt der „deutsche Professor“ Dr. Hans Delbrück, das es sich im Kampfe gegen die „herrliche“ Militärvorlage, „um Nichts, um gar Nichts handelt, als um das schöne, elende Geld“. Hieran antwortet Frhr. Hammer in einem „Professor Delbrück und die Militärvorlage“ überschriebenen Artikel in der Zeitschrift „Gesellschaft“ u. A. Folgendes:

Das schöne, elende Geld — nämlich nicht das Geld des Herrn Professors, sondern das des deutschen Volkes, der deutschen Bürger, Bauern und Arbeiter! Dieses Geld, im Schweige des Angeführten, in Kummer, Sorge und Entbehrung erworben, ist „schön“ und „elend“, weil das überlastete, bis zur Blutleere gequälte Volk, d. i. die große Zahl der mit der täglichen Arbeit ihr tägliches Brod schaffenden Volksmasse, den Rothpennig nicht an die geplante ungeheure Vermehrung der Militärkosten und Soldaten-spielerlei wenden will. Mein Geld, das ich erarbeite, ist die gemünzte Form meiner aufgewandten Intelligenz, Kraft und Ausdauer von Stunde zu Stunde, und kein leicht ergattetes Gannergut. Schweiß und Blut und Nervenmark

klebt daran — und Delbrück nennt es „schön“ und „elend“, als ob's gemeiner Dreck wäre!“

Der „Herr Professor“ dürfte ob dieser treffenden Sektion den „Brustton“ seiner „militärfrommen“ Ueberzeugung etwas herunterstimmen.

„Zum Weissenfons“ schreibt der „Vorwärts“ in seiner Weise: „Wie uns mitgeteilt wird, hat der famole Organisator der Bismarck'schen Leib- und Spikelpolizei von seinem braven Herrn dreimal 50.000 Mk., zusammen 150.000 Mk., aus dem Weissenfons empfangen. Sein reguläres Gehalt (aus der Staatskasse) betrug 30.000 Mk. das Jahr. Ob der Staat sie, seit der „Chef“ abgeschafft“ worden ist, noch weiter bezahlt, wissen wir nicht.“ Vielleicht sagt es der eine oder andere Offizier. Zu der ersten Nachricht wird man sich wohl in Friedrichstraße äußern.

„Ein clericaler Ruder“ wird von der „Köln. Zeitung“ ein Mitglied der katholischen Studenten-Corporation „Austria“ in Innsbruck genannt; dasselbe hatte „auf Grund seiner Couleureverpflichtung auch als Rezerveoffizier das Duell verweigert.“ — Der „Ruder“ handelt bei seiner Verweigerung des Duells dem göttlichen, kirchlichen und staatlichen Geleze gemäß; das hat die augenblickliche Wieder „fromm“ sich gebende und für Aufrechterhaltung der „kirchlichen“ Autorität so besorgte „Köln. Zeitung“ offenbar vergesen.

München, 26. Mai. Die neuesten Nachrichten antworten der Nordd. Allg. Ztg. wegen ihres Auftrages betr. Art. 63 der Reichsverfassung. Die Freunde der Militär-Vorlage müßten solche gefährliche Uebertreibungen der Offizien auf's höchste bedauern. Nach der Nordd. Allg. Ztg. habe der Reichstag in militärischen Dingen kein Recht, als ja zu sagen. Das offizielle Blatt stelle Deutschland als auf Jahre hinaus wehrlos hin; dies müsse das Vertrauen zum Heere erschüttern. Die neuesten Nachrichten fragen, ob der Artikel einen Conflict androhe, oder ob der Kaiser nach Ablehnung der Militär-Vorlage den Oberbefehl des deutschen Heeres niederlegen wolle.

Oesterreich-Ungarn.
Wien, 25. Mai. Nach einer Meldung der „Polit. Correspondenz“ aus Petersburg, steht ein kaiserlicher Ukas bevor, nach welchem die körperliche Züchtigung auch bei männlichen, nach Sibirien verbannten Personen aufgehoben wird.
Wien, 25. Mai. Die heutige erste Delegations-Sitzung gestaltete sich zu einer überaus stürmischen, in Anbetracht des Beschlusses, die Zunge wegen der Vorgänge im böhmischen Landtage von sämtlichen Delegations-Sitzungen auszuschließen. Der Zungensche Dr. Gerold bezeichnete diesen Vorgang als ungeheuerlich und fragte den Kriegsminister an, ob er diesen Beschluß billige, da man sich dann nicht wundern dürfe, wenn die Ezednen weitere Steuern an Gut und Gut verweigern. Plener, welcher den Beschluß verteidigte, wurde vom Zungenschen Parac die Drohung ausgesprochen, daß das tschechische Volk ihm diese That nie verzeihen werde, und daß eine Verständigung zwischen der deutschen und tschechischen Partei von nun an als ausgeschlossen zu betrachten sei.

Großbritannien.
London, 25. Mai. In Ulsterhall hielt gestern Salisbury eine äußerst heftige Rede gegen die Somerale. Er sagte, wenn Ulster standhaft bleibe, werde es den Sieg davon tragen. — „Daily News“ melden, daß die Heirath des Herzogs von York am 10. Juli nummehr stattfindet. Dasselbe Blatt veröffentlicht einen Bericht aus Kairo über die dort stattgehabten Festlichkeiten, anlässlich des Geburtstages der Königin Victoria; bei der hierbei veranstalteten Truppenparade wurde der englische General sowohl von den Truppen, wie auch von dem anwesenden Publikum aufs Lebhafteste begrüßt.

Italien.
Venedig, 25. Mai. In ganz Oberitalien richten die seit drei Tagen anhaltenden Regengüsse große Verheerungen an. Viele Flüsse sind ausgetreten; mehrere Bahnhöfe mussten den Betrieb einstellen. Bei Racina und Mondosio ist eine größere Anzahl Leute ertrunken.

Zur Wahlbewegung.
Auf nach Neuz zur großen Wähler-Versammlung, so lautet die Parole des morgigen Tages, der nach den allerletzten und zugehenden Zuschriften, selbst von der Wilbach und den entferntesten Strichen des Kreises Grevenbroich, die Centrumsleute überaus zahlreich Folge leisten werden. Die seltene Freude, den Führer der deutschen Katholiken, den unermüdbaren Verfechter der Volksrechte in seinem herrlichen Wort vernahmen zu dürfen, wird alle, die nur eben abkommen können, unserer Stadt zuführen. Für eine prompte Omnibus-Verbindung, für die mit den Zügen hier eintreffenden Herren ist Sorge getragen. Auf denn nach Neuz in hellen Scharen, auf's Neue zu bekennen den alten Wahl- und Siegespruch:

Für Wahrheit, Freiheit und Recht.
Wien, 26. Mai. Gestern Abend tagte hier selbst eine von schwach 50 Personen besuchte Antikemiten-Versammlung. Der Vorsitz führte ein Ghabacher Herr. Herr Dr. König (Witten) entwickelte in bekannter Weise die antikemistischen Theorien, nach denen alles Gend allein von dem Einfluss des Judenthums herkommt. In dem, was er darauf zur Heilung der Schäden der Landwirtschaft und des Handwerks ausführte, lehnte er an die vom Centrum eingebrachten Gesetzentwürfe an. Mit Recht konnte deshalb der darauf

das Wort ergreifende Redacteur Brunau (Neuz) dem Vordränger danken, daß er in so liebenswürdiger Weise das Centrumsprogramm, in Handwerker- und landwirtschaftlicher Frage entwickelt und ihn so der Mühe überhoben habe, dies zu thun. Nun sei aber das Centrum in diesem Kreise schon mit einem Candidaten zum Reichstage versehen in Herrn Franz Weidenfeld, der alle jene Forderungen im Parlament vertreten werde, nachdem das Centrum unserer Wahlkreise ihn glänzend als Sieger aus dem Wahlschlachtfeld geführt haben werde. Er bedauere also, daß die Antikemiten mit ihrem aus Westfalen vertriebenen Kandidaten, Herrn Wulff aus Dorstfeld, zu spät kommen, die Herren müßten deshalb ihre Liebesmühe andern Wahlkreisen zuwenden, hier sei man verlor.

Es entspann sich noch eine längere Hin- und Herrede, in deren Verlauf sich Herr Dr. König auch als Freund- der Militär-Vorlage betonte. Als die Zeit der Abfahrt des letzten Zuges nahte, mochte Herr König, der Candidat war nicht erschienen, eingesehen haben, daß er nichts im Kreise ausrichten könne. Er empfahl deshalb im Begehen mit lauter Stimme zu wählen, nicht etwa den Centrums-Candidaten, der die von ihm aufgestellten Forderungen vertritt, sondern — den Landrath v. Schorlemer. Wie sich doch die Zeiten ändern, vor 3 Jahren stellten die Grevenbroicher Juden den Landrath als Candidaten auf, heute Antikemiten des Preises Grevenbroich. Ja, wie sich doch die Zeiten ändern.

Freihändler-Sandtag. Herrenhaus.

Berlin, 26. Mai.
Das Herrenhaus beendete die General-Debatte über den Steuerreform-Entwurf, welcher nur von Graf von Frankenberg abfällig beurtheilt wurde.

Oberbürgermeister Veder (Köln) bekräftigte die Erbchaftsteuer. Finanzminister Miquel trat den Ausführungen Weider entgegen. Das Haus verwies die Entwürfe an zwei Commissionen und erließ die abschließende Petitionen.

Reichsland-Verfall.

Neuz, den 27. Mai.
Die Vertrauensmänner des Volksvereins, welche gestern Abend fast vollständig im Restaurant B. Müller versammelt waren, beischloßen, Herrn Dr. Lieber bei seiner um 4 Nachmittags erfolgenden Ankunft feierlich an der Bahn zu empfangen. Desgleichen erboten sich die Herren, in den Versammlungen die Ordnerstellen zu bekleiden. Es sei nochmals hier darauf aufmerksam gemacht auf die Abendversammlung bei Verghaus, zu der alle Katholiken freien Zutritt haben.

Für die Stahlgroßreiter ist zu bemerken, daß d. r. diesjährige Bundesstag des deutschen Radfahrerbundes in Leipzig stattfinden wird und zwar vom 11. bis 16. August.

Düsseldorf-Chronik, 26. Mai. Auf dem Burgplatz wurde heute Morgen eine Frau aus Hamm, während sie einem Kunden Gemüse brachte, von ihrem Marktstande ein Korb, erhaltend Butter und Eier, im Werthe von 9 Mark gestohlen.

Mit dem Dampfgeschiff „Preußen“ kamen heute Nachmittag, von Wesel kommend, hier an der Oberpräsident der Rheinprovinz und die Strombau-Direction, welche Herren hier Nachquartier nahmen.

Grevenbroich, 25. Mai. Einen betrübenden Unfall erlitt heute Morgen das taubstumme 9-jährige Söhnchen eines hier an der Bahnhofstraße wohnenden Eisenbahnbeamten, dadurch, daß es unglücklich Weise unter das Fuhrwerk eines Handlars aus Kaarst gerieth und schwere Verletzungen am Kopfe erlitt. Der Fuhrmann scheint das Unglück nicht gemerkt zu haben; ein Nachbar fuhr gleich per Velociped ihm nach bis Böttcherstraße und benachrichtigte ihn von dem bedauerlichen Vorfall. Verlorenen Winter zog sich der bedauernswürdige Knabe nicht unerhebliche Verletzungen dadurch zu, daß er unter einen Schitten gerieth.

Herdingen, 26. Mai. Ueber den gestrigen kurz berichteten Brand in der Schwengerschen Jucker-Masinerie geht der „Niederrh. Ztg.“ folgender Bericht zu: Das Feuer brach in der Waschlöhle aus und theilte sich von da aus rasch den weiteren Gebäuden mit. Die drei zusammenhängenden Fabrikgebäude sind total ausgebrannt! Die Umfassungsmauern sind nach drei Seiten hin stehen geblieben und nur nach der Ober- und Mittelstraße hin eingestürzt. Das Kesselhaus und der Kessel sind unversehrt geblieben, ebenso das an der anderen Seite liegende Lagergebäude, in welchem eine Menge roher und fertiger Züge lagert. Die Wälder und Werthhaden sind jetzt gerettet worden. Es brannte die ganze Nacht hindurch und erst heute Morgen war das Feuer völlig gelöscht. Der Schaden wird auf zwei Millionen Mark veranschlagt. 200 Arbeiter sind brodlos geworden. Das Kesselhaus, welches ganz in der Nähe der Fabrik liegt und augenblicklich ganz mit Schwermetallen angefüllt ist, verbrannt es nur der günstigen Windrichtung, daß es vom Feuer nicht mit ergriffen worden ist. Der Westwind trieb die gewaltigen Funkenmassen nach der Oberstraße hin und weit über dieselbe hinaus.

Mors, 26. Mai. Kürzlich stürzte sich eine 70-jährige Frau aus Hülsefont in das sog. Wellenlamm und konnte nur als Leiche herausgezogen werden. Ueber das Motiv dieser unglücklichen That ist nichts bekannt.

Altenessen, 25. Mai. Eine schwere Bluthat ereignete sich, laut „Essener Volksztg.“, vorgestern am hellen Tage im Jogen. „Rustland“ hierseits. Die beiden Familien K. und H. leben schon seit langer Zeit in Feindschaft und es steht zwischen ihnen im nächsten Monat ein Termin am Essener Gericht an. Als man gestern Mittag 5. mit einem Kameraden zur Schicht gehen wollte, und vor dem Hause des K. vorbeikam, erblickte die Frau und der Sohn des K. vorbekannt waren, geriethen die beiden Parteien aneinander. Im Augenblick hatte H. sein Messer gezogen und brachte der Frau K. eine tiefe Wunde am Halse bei, so daß dieselbe nach nur einigen wankenden Schritten todt zusammenbrach. Der Sohn erhielt ebenfalls zwei Stiche in den Arm und einen Stich in die Brust, und hat Aufnahme im hiesigen Krankenhaus gefunden, während die Leiche der erkrankten Frau zum Leichenhause gebracht wurde. Nach der That ging H. zu seiner Wohnung zurück, verbrachte das blutige Messer, und steckte, nachdem er sich umgewandelt, ein anderes Taschenmesser ein. Dann stellte er sich auf dem hiesigen Volksgarten

und gestand hier seine That ein. Er wurde hierauf in Haft behalten.

Solingen, 25. Mai. Die 19-jährige Frau eines Schleifers in Bader bei Solingen verlor, laut „Barm. Ztg.“, ihren Mann, mit dem sie kaum zwei Jahre verheiratet ist, durch Phosphor zu tödten. Den Phosphor hatte sie von Schwefelholzchen gekaut, zerstampft und dann mit Butter vermischt ihrem Mann auf das Brod geschmiert. Durch den Geschmack gewarnt, daß er dasselbe jedoch nicht. Bei einem Streit, den die Frau mit ihrem Mann früher hatte, griff sie zum Messer, um ihren Mann zu erschlagen. Jetzt hat der Mann die Frau wegen Tödtungsversuchs angezeigt.

Köln, 26. Mai. Die zahlreichen Adressen und sonstigen Zeichen der Liebe und Verehrung, welche Sr. Eminenz unserem hochwürdigsten Herrn Cardinal und Erzbischof aus Anlaß seines Doppeljubiläums dargebracht wurden, sind zur Zeit im städtischen Kunstgewerbemuseum ausgestellt. Von den hervorragenden schönen Adressen sind bereits eine Anzahl an dieser Stelle genannt und bezüglich ihrer Ausstattung eingehender beschrieben. Im zweiten Foyer war das Museum wegen der eigenartigen Ausstellung von über 5000 Personen besucht, die alle einmüthig in der Anerkennung und Bewunderung der schönen Gegenstände waren. Von den Adressen seien noch hervorgehoben: die der Benedictiner des Klosters Maria Laach und der Mitglieder der deutschen Ordensprovinz der Gesellschaft Jesu, welche in Initialschrift mit reicher Verzierung hergestellt sind, die Adresse des katbol. Lehrerverbandes „Eusebius“, ein Produkt des Kunsthandwerks, die der kath. Lehrerschaft der Stadt Köln, deren Umschlag aus Buchsbaumholz mit reicher Verzierungsarbeit von Lehrern gefertigt wurde, die Adresse des Vereins zur Ausstattung dürftiger Kirchen und die Adresse von Fuldaer Schülern Sr. Eminenz. Eine prachtvoll ausgestattete Sammlungsmappe enthält Aufzeichnungen von Coblenz und Umgebung aus dem 16. bis 19. Jahrhundert. Unter den Entwürfen ziehen zwei große Kartentische vom Barmentenverein und von den Frauen und Jungfrauen Köln's, sowie ein Umriss von den hiesigen Leprosinarien die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich. Einzig in seiner Art sind die schönen Silberden, Coronalen, Lavabos etc., welche das Kloster Simpfeld geschenkt hat und mehrere Schuler- und Bibliothek-Bela. Von den beiden Witten ist die eine überaus reich in Gold gefasst und mit zahlreichen Perlen und Edelsteinen besetzt, die andere, eine Arbeit der Benedictinerinnen zu Endenich, enthält in prachtvoller Ausführung die sämtlichen Symbole der lateinischen Litanei. Ein kostbares Spitzenrosette ist mit sämtlichen Symbolen des hl. Mesopiers geziert. Des Weiteren findet man eine Eisenarbeit aus dem 14. Jahrhundert, ein Geschenk des hochw. Herrn Dompropstes, und einen eleganten Weisfessel, der mit einem Kranz von Edelsteinen umgeben ist, mehrere Gemälde der alt kölnischen Schule und drei kostbare Wegewänder, sowie reich gestickte Pontificalschuhe und Handschuhe. Wir können den Besuch des Museums, das Mittwoch und Sonntags frei geöffnet ist, nur empfehlen.

Marienburg, 25. Mai. Einer der schönsten Punkte des romantischen Moseltales ist die Marienburg, und der Besuch derselben nimmt immer mehr zu, um so mehr, als der Besucher, Herr Boemer, es sich angelegen sein läßt, seine Gäste vorzüglich zu bewirtheten und durch Veranstaltung von Concerten das Angenehme des Aufenthaltes möglichst zu erhöhen. Die Mosellandschaften bieten überhaupt des Guten und Schönen sehr viel und nimmt der Besuch derselben von Jahr zu Jahr immer zu. Von den Touristen, welche zum ersten Male erschienen, konnte man nur Ausrufe der Bewunderung, aber auch zugleich des Bedauerns vernehmen, daß sie nicht schon früher Gelegenheit gefunden, das schöne, herrliche Moseltal in Augenschein zu nehmen.

Bonn, 25. Mai. Heute Mittag wurde hier aus dem Rhein die stark verweste Leiche eines sein gebliebenen Herrn gelandet. Wie verlautet, stammt derselbe aus Darmstadt.

Trier, 25. Mai. Im hiesigen Mutterhaus brannte sich dieser Tage ein an epileptischen Anfällen Leidender eine Welle an, wobei er von seinem Leiden überlastet wurde. Er stürzte zu Boden und konnte sich vor den Flammen, die seine Kleider ergriffen hatten, nicht mehr retten. Als man auf sein Geschrei zu Hilfe eilte, fand man ihn mit völlig verbrannter Brust mit dem Tode ringend am Boden. An seinen Verletzungen ist er nun gestorben.

St. Ingbert, 25. Mai. Ueber das bereits gemeldete Unglück auf der hiesigen Pulver-Fabrik liegen jetzt weitere Einzelheiten vor. Dienstag-Abend 6 1/2 Uhr erlöbte ein furchtbarer Knall, der in St. Johann, Saarbrücken und dessen weiterer Umgebung deutlich vernommen war. In der Pulver-Fabrik von Gebrüder Martin war eine Explosion erfolgt. Drei in sich abgegrenzte, mit Erdwällen umgebene Arbeitsstätten, sogenannte Kammern, waren auf bis jetzt unauflösbare Weise fast gleichzeitig in die Luft geflogen. Um 8 Uhr hatte man 7 Tode aufgefunden, jerner 3 schwer Verwundete; mehrere Arbeiter wurden noch vermisst. Die Leichen sind bis zur Unkenntlichkeit entstell. Die Vertheile der armen Unglücklichen Hogen weithin umher; so fand man einen Kopf an einer nahe gelegenen Straße. Der Menschenverlust wird heute auf sieben Tode und drei Verwundete angegeben, doch ist es nicht ausgeschlossen, daß noch mehr Menschen bei der Katastrophe ihr Leben einbüßten. Die Feuerwehre konnte, der großen Gefahr wegen, nicht joglich eingreifen. Unter den Verunglückten befinden sich fünf Familienväter. Es ist das dritte Mal binnen einiger Monate, daß die Martin'sche Pulver-Fabrik durch Explosion zerstört wurde.

Hierlohn, 25. Mai. Der Viehhändler L. Sternberg zu Hierlohn hat oft genug auf bäuerliche Leichtgläubigkeit und Unbedachtsamkeit speculiert und er hat dabei seinen „Rebbs“ gemacht, aber schließlich ist er doch hereingefallen und zwar gründlich. Er hat nämlich auf zwei Wechsellagen, die ein Landwirth unterzeichnete, dabei in seinem Kammerein aus 50 Mk. ganz nett und läubelich 250 Mk. gemacht, resp. aus 60 Mk. 260 Mk. Feines und glattes Geld; allein in diesem Falle ging es anders, als in so vielen anderen, in denen das fatalistische Bauerngemüth sagte: „Da soll wohl nie te mafen fin.“ der so überbortheilte Bauer ließ die Sache an sich herantreten und so kam sie vor Gericht und jener Ehrenmann vor die Strafkammer. Noch wäre am Ende der Angeklagte in Folge der Schwierigkeit, mit der solche Sachen klarzustellen sind, seinem Verhängnis entgangen, wenn der seine Mann sich nicht selbst reingelegt hätte. Es wurde nämlich festgestellt, daß er bereits früher einmal von demselben Bauern sich ein Mandatconcept hatte geben lassen, das er mit 190 Mk. ausfüllen sollte und es mit 510 Mk.

ausgefüllt hatte; als der Landwirth auffällig wurde hat St. das Acept mit Mühe und Noth wiedererlangt und vernichtet und dem Manne jene 190 Mk. als Schweigegeld angerechnet. Der Halsabschneider wurde zu 1 Jahr 4 Monaten Zuchthaus verurtheilt.

Aus dem Kreise Soest, 25. Mai. Zu Gunsten des „Bundes der Landwirthe“ ist gegenwärtig im Kreise Soest und im benachbarten Kreise Lippe eine außerordentlich rege Agitation im Gange, welche dem Centrum gegenüber, theilweise wenigstens, eine geradezu feindselige Haltung einnimmt. Das Centrum, so wird gesagt, habe bisher die Interessen der Landwirtschaft nicht genügend vertreten, dieselben sogar vielfach geschädigt. Das soll besonders dadurch geschehen sein, daß es bei den Verhandlungen über den Handelsvertrag mit Oesterreich für Herabsetzung der Getreidezölle gestimmt habe. Es ist an der Zeit, derartigen Verdrächtigungen entschieden entgegenzutreten. Unsere katholischen Landwirthe sollten sich, von allen Erwägungen abgesehen, den „Bund der Landwirthe“ etwas genauer ansehen, namentlich die Frage erörtern, ob sie bezüglich der Staffelterne den Landwirthen des Stens starke Hand leisten wollen. Es ist ferner beachtenswerth, daß auch frühere rabiate Culturdämpfer für den Bund der Landwirthe sich begeistern. Das muß die Katholiken ruhig machen.

Aus Rheinfelden, 25. Mai. In Folge der günstigen Witterung ist der Stand der Weinberge in der diesseitigen Provinz ein sehr günstiger. In den meisten guten Lagen steht der Weinloß bereits in voller Blüthe. Wie sich jetzt zeigt, waren die Lagen über große Frostschäden vielfach übertrieben.

Vermischtes.

Manneheim, 25. Mai. Domes Gluck und Endel Von dem Erfinder der „Ingenieur-Uniform“ wird berichtet: Dieser Tage sind Domes Einrichtungs, Möbel, Kleider u. dgl. im Versteigerungsalocale zwangsweise unter den Hammer gekommen. Der Besitzer einer Kleiderhandlung hatte für Domes die Hausmische besprochen und, um wieder zu seinem Gelde zu kommen, die Einrichtung versteigern lassen. Die Voraussetzungen der Wäcker, daß Domes in allernächster Zeit es zum Millionär bringen werde, sind durch vorstehende Nachricht schon widerlegt worden.

Wien, 26. Mai. In Fiume ist auf dem italienischen Dampfer „Aurora“, der mit Passagieren für Bordeaux beladen ist, während der Vorbereitungen zur Ausfahrt im Hafen ein großer Brand ausgebrochen; die Ladung und der Dampfer waren verlohren.

Lüttich, 25. Mai. Ueber ein entsetzliches Drama, welches sich gestern Morgen hier abspielte, wird dem „Echo der Gegend.“ folgendes berichtet: In der Rue d'Annois wohnte mit seiner Frau und 7 Kindern der Giebelarbeiter Lambert Guilloit. Derselbe ist 51 Jahre alt, gilt allgemein als roh und sehr eifersüchtig und mißhandelte schon seit Jahren seine Frau, die bei der ganzen Nachbarschaft als ein braves, fleißiges Weib bekannt war. So ist erwiesen, daß Guilloit vor etwa 5 Jahren die Arme mit einem kleinen Amboss geschlagen und ihren Kopf zwischen einen großen Schraubstock einzuklemmen versucht hat. Heute früh drang aus der Wohnung Guilloits ein jämmerliches Hilffeschrei. Als die Nachbarn herbeikamen, fanden sie die Thür verschlossen. Guilloit aber wurde dieselbe von innen geöffnet und Guilloit stürzte ohne Kopfbekleidung heraus, um auf die Straße zu fliehen. Die Nachbarn drangen in das Zimmer, wo sich ihnen ein graufiger Anblick bot. In einer Ecke des als Schlafzimmers, Küche und Werkstätte dienenden Gemaches lag Frau Guilloit mit einer großen flachen Schädelswunde. Sie war eine Leiche. Im Hintergrunde hatten sich die fünf kleinen Kinder zusammengedrängt und erzählten jammernd, ihr Vater habe der Mutter, während sie das jüngste von ihnen gewaschen, nach einem Wortwechsel vier gewaltige Schläge mit einem Wäcker auf verkehrt. Guilloit wurde verhaftet. Seine erkrankte Frau war 45 Jahre alt.

Haarlem, 26. Mai. Einbrecher räumten einen am Rathedralplatz gelegenen Juwelierladen aus und raubten für 800.000 Frcs. zu.

Ha Rom, 26. Mai. Nach einem heftigen Wolkenschauer wurden vom Gebirgsflus Elbero drei Personen fortgeschwemmt, welche man später als Leichen auffand. Der Tamarflus überfluthete die ganze Gegend und richtete große Verwüstungen an. Zahlreiche Bauernhöfe wurden zerstört, das Vieh weggeschwemmt.

Chicago, 26. Mai. Die landwirthschaftliche Abtheilung der deutschen Ausstellung ist gestern eröffnet worden. Besonders Interesse erregt das Gypolade-Modell des Niederwald-Denkmal von Gebr. Stollwerck in Köln.

Eine Höhle, deren Länge nach oberflächlicher Untersuchung gegen 500 Meter beträgt, ist im bairischen Gemarkungsbezirk Krambach im Forst-Kreis entdeckt worden. Sie besteht zum Theil aus sehr geräumigen Sälen mit prächtigen Tropfsteinbildungen und kann mit Ausnahme einer kurzen Strecke in aufrechter Haltung begangen werden. Außer Beredeln wurden Lebersteine des Höhlenbären, der Höhlenhyäne und anderer Thierreste gefunden. Unangeführt ist noch, auf welche Art und Weise seiner Zeit die Fische, von denen Lebersteine (Knochen und Fische) in ungewohnter Zahl vorgefunden wurden, in die Höhle gekommen sind. Der Zugang zur Höhle ist schwierig und nur mittels Seidleiter möglich, auf welcher eine Strecke von 16 Meter in die Tiefe zurückgelegt werden muß.

Die verlebte Köchin. Mali: „Warum laufft Du denn jetzt auf dem Markt so viel Peter, lie?“ — Benz: „Ach, Er — heißt Peter!“

Die Gluckskinder. Eine ergötzliche Einzelheit wird nachträglich von den römischen Hochzeitsgesellschaften berichtet. Es war seitens des römischen Magistrats festgesetzt worden, daß für alle Neugeborenen, die in dem Zeitraum von 12 Uhr Nachts des 21. bis 12 Uhr Nachts des 22. April das Licht der ewigen Stadt erblickten, ein Guthaben auf der städtischen Sparcasse angelegt werden sollte. Die Durchschnittszahl der Geburten an einem Tage ist für Rom sonst vierzig. Das Erstaunen der Stadtväter war daher einigermaßen berechtigt, als ihnen für den glückseligen Tag die Anzahl von — sechshundertneunzig neuen Weltbürgern gemeldet wurde. Zweifellos ist eine Anzahl Geburten einen Tag lang verheimlicht worden.

Verblendsteine, Stur- u. Trottoirplatten, Dach-Gewölbeplatten, D. R. Patent Nr. 49238 liefert Verblendsteinfabrik Ansel bei Buxheim

Fruchtpro	
per 100 St.	6 38
per 100 St.	25 717
per 100 St.	207 60
per 100 St.	117 75 8
per 100 St.	712 60 7
per 100 St.	518 60 7
per 100 St.	78 246 1
per 100 St.	100
per 100 St.	12038 16
per 100 St.	14031 16
per 100 St.	35 160
per 100 St.	18027 16
per 100 St.	31 870
per 100 St.	200
per 100 St.	588 69
per 100 St.	633 75 9
per 100 St.	137 3001
per 100 St.	149 407
per 100 St.	72 405 5
per 100 St.	30225
per 100 St.	35 705 703
per 100 St.	55 766 87
per 100 St.	151 1128
per 100 St.	33 421 11
per 100 St.	574 670
per 100 St.	135 845 5
per 100 St.	40
per 100 St.	927 86 4
per 100 St.	43201 3
per 100 St.	33 421 11
per 100 St.	130001 4
per 100 St.	49206 14
per 100 St.	5016
per 100 St.	10 31 612
per 100 St.	354 407 6
per 100 St.	13001 61
per 100 St.	240 550
per 100 St.	80 130001
per 100 St.	60001
per 100 St.	53 62225
per 100 St.	14 624 65
per 100 St.	5001 500
per 100 St.	145 50 95
per 100 St.	245 60 95
per 100 St.	70000
per 100 St.	27 85 31
per 100 St.	154 791 8
per 100 St.	37 290 156
per 100 St.	17 900 87
per 100 St.	500003
per 100 St.	224 385 57
per 100 St.	340 95 8
per 100 St.	94 417 97
per 100 St.	936 83 130
per 100 St.	404 815 37
per 100 St.	35 58801
per 100 St.	35 421 11
per 100 St.	00003
per 100 St.	32 281 35
per 100 St.	426 73 581
16	
per 100 St.	112
per 100 St.	98 992
per 100 St.	13 849 11
per 100 St.	3001 49
per 100 St.	31 401 4
per 100 St.	3001 47
per 100 St.	10003
per 100 St.	408 17 18
per 100 St.	144 67 6
per 100 St.	238 487 3
per 100 St.	288 13000
per 100 St.	60 74 1
per 100 St.	57 70 08
per 100 St.	68 770 11
per 100 St.	20004
per 100 St.	856 991
per 100 St.	24110 74
per 100 St.	20208 38
per 100 St.	717 817 87
per 100 St.	596 726
per 100 St.	32126 23
per 100 St.	927 61 85
per 100 St.	158 300 35
per 100 St.	39111 81
per 100 St.	40000
per 100 St.	21 521 61
per 100 St.	409 533 7
per 100 St.	439 49 51
per 100 St.	238 487 3
per 100 St.	409 70 555
per 100 St.	55 5310
per 100 St.	35148 25
per 100 St.	644 736 85
per 100 St.	58015 35
per 100 St.	148 375 55
per 100 St.	60085
per 100 St.	61 72 01
per 100 St.	63011 79
per 100 St.	590 63 12
per 100 St.	126 35 2
per 100 St.	68028 70
per 100 St.	13001 42
per 100 St.	70004
per 100 St.	33 16001 12
per 100 St.	15001 12
per 100 St.	565 604 84
per 100 St.	3001 70
per 100 St.	168 304 60
per 100 St.	30001 736
per 100 St.	77 826 11
per 100 St.	90003
per 100 St.	339 44 30
per 100 St.	315 498 5
per 100 St.	90 917 34
per 100 St.	87224 81
per 100 St.	82 481 07
per 100 St.	00005
per 100 St.	60001 55

Volkverein für das katholische Deutschland.

Sonntag den 28. Mai, Abends 7-9 Uhr, findet im großen Saale des

„Hotel Berghaus“

zu Neuß, Crefelderstraße, eine

Grosse Festversammlung

statt, wozu alle Katholiken freien Zutritt haben. Derselben wird außer verschiedenen Abgeordneten

Herr Dr. Lieber

beizubringen.

Der Kirchengesangsverein und der Pfarr-Cäcilienverein haben ihre Mitwirkung zugesagt; die Musik wird von der Lütz'schen Capelle gestellt. Gemeinschaftliche Lieder werden am Eingange des Saales herausgabt.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Der Geschäftsführer:
Jos. Grunau, Redakteur.

Herren- u. Knaben-
Stroh Hüte.
Louis Wolf & Co.

Alee-Verkauf

zu Büttgen-Driesch.
Am Mittwoch, den 31. Mai,
Nachmittags um 2 Uhr,
zu Büttgen-Driesch, im Wirtshaus
von Herrn Kaufen, läßt Herr
Peter Joseph Schaefer, Land-
wirth zu Driesch:

Gut 13 Morgen zahmen Alee
unter Büttgen an der Eisenbahn
und an der sogenannten Linde,
in Parzellen von je 1 Morgen,
öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft
versteigern.
Neuß. W. Klein.

Alee-Verkauf

zu Barrenstein.
Am Dienstag, d. 30. Mai cr.,
Nachmittags 2 Uhr,
läßt Herr Pub. Dittges zu Heider-
hof beim Wirtshaus Dehnen zu Bar-
renstein:
15 Morg. schönen zahmen
Alee am Heiderhofe liegend,
in Abtheilungen öffentlich auf Credit
versteigern.
Wevelinghoven. G. Beder.

Gunnadi-Jano's u. Friedrichs-
haller-Bitterwasser, Wiesbader
Wohlbrunn, Wildunger,
Neuenahrer, Jachinger, Weis-
dorfer, natürlicher, künstlicher,
Selterswasser,
alles in reichhaltiger Füllung, empfiehlt
Carl Eichhoff Wwe.

Renaissance-
Wachskerzen,
in allen Farben. Prima Stearin-;
Zafels, Wagen-, Kronleuchter-
und Illuminations- Kerzen;
Nachtlichter etc. empfiehlt
Carl Eichhoff Wwe.

Gebrüder Gehrig's
electromotorische Zahn-
bänder à 1 Mt. allein echt bei
Carl Eichhoff Wwe.

Fortwährend
Ia. Qual. Hammelfleisch
empfehlen
Peter Dorrenbach,
Mühlentstr. Nr. 8.

Einen Jungen zum Fla-
schenspülen suchen
Gehr. Kallen.

Prima
Cinquantaine-Mais
abzugeben.
H. Simons,
Walzenmühlen.

Zu Frohleichnam
empfehlen:
Silber-, Gold- u. grüne Lilien
sowie Blumen-Bouquets.
Große Heiligenbilder zum
Einrahmen
zu Einkaufspreisen.
Jac. Breuer, Krämerstr. 7.

Regen- und
Sonnenschirme.
Louis Wolf & Co.

Anmeldungen

zu dem am Sonntag Abend 7 Uhr, nach der Conhallen-
Versammlung im Hotel Pelzer, Niederstraße, statt-
findenden

Festessen

sind baldigst erbeten an Hotel Pelzer oder an die Expe-
dition dieser Zeitung.

Kaffee!

Größtes Kaffee-Importgeschäft
Deutschlands,

welches seine Kaffees direkt einkauft, in eigener Rösterei röstet und ohne
Zwischenhandel an das verbrauchende Publikum verkauft, offeriert einen rohen
Kaffee per Pfd. zu Mt. 0.90, 1.00, 1.10, 1.20, 1.25, 1.30, 1.35,
1.45, 1.50, geröstet pr. Pfd. Mt. 1.00, 1.05, 1.15, 1.25, 1.35,
1.45, 1.55, 1.65, 1.75, 1.85.

Alle Kenner und Liebhaber einer guten Tasse Kaffee bitte,
einen Versuch zu machen und sich von der Güte und dem Wohlgeschmack
meiner Kaffees zu überzeugen. Nur infolge der großen direkten Ein-
käufe ohne Zwischenhandel für meine 50 Geschäfte zu-
sammen, ist es möglich, derartige gute billige Kaffees für obige Preise zu
verkaufen.

Kaisers Kaffee-Geschäft.

Verkaufsstelle hier in Neuß nur Büchel 46.



Sarg-Fabrik und Lager,
Mechanische
Dau- und Möbelfabrikerei
H. Hahn,
Neuß, Promenade 31,
empfiehlt sein großes Lager
von den einfachsten bis zu
den feinsten Särgen, sowie
alle einzelnen Sargbestandtheile
neuer großer Auswahl in
Holz- und Metalltrümmen zu billigen Preisen.

Großes und reichhaltiges Lager



Fortwährend Eingang der Neuheiten.
Billigste Preise.
H. Bellen. Capitelstr. 6.
Reparaturen schnell und billig.

Ein tüchtiger ordentlicher Schuh-
machergeselle gegen hohen Lohn
ge sucht von J. F. Fietz, Dormagen.

Tüchtige Maurer und
Schreiner gesellen
für dauernde Arbeiten gesucht.
C. Hünninger.

Ein braver Junge ordentlicher
Eltern in die Lehre gesucht.
Rheydt. C. Bodewig,
Conditor.

Eine gewandte Verkäuferin ge-
sucht für ein Specialgeschäft, welche
mit der Colonialwaarenbranche
vertraut ist.
Geht. Offerten unter K. 100 an
die Exp. d. Bg. erbeten.

Küchen-, Zweit- und Kinder-
mädchen sofort gesucht.
Frau Köcher, Friedhof 14, Neuß.
Ein tüchtiges Mädchen in Küche
und Hausarbeit erfahren bald gesucht.
Neuß. Oberstraße 92.

Zu einer kleinen Familie (2 Pers.)
wird per sofort oder später ein
Mädchen gesucht, welches alle häus-
lichen Arbeiten verrichten und etwas
nähen kann. Die Exp. sagt wo.

2 möbl. Zimmer mit Frühstück,
einzeln oder zusammen per 1. Juni zu
vermieten. Crefelderstr. 66.

Ein einfach möbliertes Zimmer,
sowohl der Bahn, zu mieten gesucht.
Von wem, sagt die Exp.

Freiburger Loose Mark 3.-;
Hannover „ 1.-;
Lohnschall-Löten Pfg. 10.
C. W. Korten.

Kautschuk-Stampen
in jeder Ausführung, auch
mit Wappen,
eventuell nach Muster,
liefert zu billigen Preisen die
Expedition der Neuss-
Grevenbroicher Zeitung.



Städtisches Kaufhaus.
Nur 3 Tage: Morgen Sonntag,
Montag und Dienstag.
Morgen Sonntag, 28. Mai:
Große

Eröffnungs-Vorstellung

des königlich sächsischen Hofkammer-
rathes Prof. Böning aus Dresden mit
seinen Bogen und eleganten transportablen Theater. Zu jeder Vorstellung
neue Bienen. Großes Theater, verbunden mit den neuesten amerika-
nischen Geistererscheinungen ohne Spiegel und Lichtreflex. Einziger Be-
sitzer Prof. Böning. Das Neueste und Großartigste im Vaudeville
und Singen. Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Preise der Plätze:
Sperre 1.50 Mark, 1. Platz 1.25 Mark, 2. Platz 0.60 Mark, Gallerie
0.30 Mark. Vorverkauf für die 2 Plätze in der Cigarrenhandlung des
Herrn Frz. M. Josen, Büchel 18. Sperre 1.25 Mt., 1. Platz 1 Mt.



Unserm allverehrten Oberst Herrn
Wilh. Dieven
die herzlichsten Glück- und
Segenswünsche
zu seinem morgigen Namenstage.
Gewidmet vom Jäger-Corps 1892/93.



Unserm verehrten Oberst
Herrn
Wilhelm Schlein
zu seinem morgigen Namenstage
die herzlichsten Glück- und
Segenswünsche.
Gewidmet vom Sapper-Corps
Wevelinghoven.

Handarbeiten
mit Vorrichtung zum Ein-
setzen in 4 verschiedenen
Sorten empfiehlt zu billigen
Preisen B. Froese,
Neuß, Breitenstraße 16.
Wiederverkäufer hoh. Rab.

Reparaturen
an sämtlichen Uhren
werden gut u. billig unter
Garantie ausgeführt.
Friedrich Zimmer,
Hymnagier,
33 Hymnagier 33.

Rübenkraut- u.
Obstpressen
mit Gußstahlzylinder, doppelt so
stark pressend, wie die engen Cylinder
alter Construction, daher bedeutend
größere Ausbeute.

Rübenwaschmaschinen,
compl. Einrichtungen zum
Kochen mit Dampf oder
Feuerungen.
Fertige Pressen vorrätig.
Johann Reinark,
Mühlenbau- und Maschinenfabrik,
Neuß a. Rhein.

Dandone-Musik
für Hochzeiten, Unterfeste etc., wird
billigst ausgeführt. Näheres
Crefelderstraße 32, I. Etage.

Hierdurch widerrufen wir die Ver-
leumdung, die wir gegen unsere
Schwiegerin Frau Winand Dah-
men geb. Dien zu Neuß, ausge-
sprochen haben. Mathias Dah-
men, Frau Mathias Dahmen
geb. Wülfes, Neuß.

Garnirte u. ungarirte
Namen-Hüte.
Louis Wolf & Co.

Freiw. Feuerwehr Neuß.

Montag den 29. d. M.,
Abends punkt 8 1/2 Uhr:
General-Versammlung
im Locale von C. Benede,
Rheinstraße.
T. D.: Rechnungsablage,
Neuwahl des Vorstandes,
Verbandsfest in Crefeld und
Bergräber.
Um allgemeine Theilnahme ersucht
dringend
der Vorstand.

Vorläufige Anzeige.
M. G. N. „Cäcilie“.

Sonntag, 4. Juni, c.:
Ausflug mit Musik
nach Kettwig-Höfel,
wozu die activen und passiven Mit-
glieder nebst Damen freundlich ein-
geladen sind.
Abfahrt 2 Uhr 28 Min.
Bitte zum Eingeklinken circulirt.
Der Vorstand.

Restaurant Ch. Kox,
Oberstraße 127.

Sonntag den 27. d. M. und
geude Tage:
Humoristisches Concert
der fünf künstlichen Menschen
welche einzeln und zusammen musici-
ren und dabei sprechen, singen, tanzen,
tanzen, marschieren, grüßen etc. etc.
Einziges derartiges Kunstwerk
Welt. Großartige Lebenswürdigkeit
Es ladet ergebenst ein
Z. H. Kox.

Firmes zu Hamm.
Hecker's Gartenloka
Sonntag den 28. und Montag
29. d. Mts.:
Grosses Concert
und Ball.

Schützenfest Hülchrath
Die St. Sebastianus-Brud-
schaft feiert ihr diesjähriges
Schützenfest am 4. und 5. Juni
in altherkömmlicher und feier-
licher Weise. Programm
nächster Samstagsnummer.
Der Vorstand.

Vorläufige Anzeige.
Das diesjährige Neuß-
ener Schützenfest fin-
det am 4. u. 5. Juni in bekannter
Weise statt. Bitte zu den Pro-
grammen liegen in den Wirt-
schaften von Neußkirchen
Wehl offen. Programm fol-
Das Comité.

Kinderkleidchen und
Knaben-Anzüge.
Louis Wolf & Co.
Hierzu ein zweites Blatt
des St. Laurentiusblatt.

etwa natürlich
die Inseln,
birgland e
fruchtbar
Zeit der G
vor einem
Bevölkerung
Beweis, de
Bevölkerung

Ed

2) Auf ein
sprach: „Ne
dem Patrone
Gefallen.“
Knebe blühte
und sie ist e
traurig, imm
Häße so sch
schwerer, und
Seufzer bei.
„So geh“
und gab ihm
neuer Schatz
Patrons hin
ich wohne hi
Meister befor
wissen.“ „A
aus und rich
„Ich werde
alle Heiligen
das kenne ich
geduldig.“ „
so oft vernom
Laut Deines
nicht. „Ich n
braucht, weis
„Gute he
sagte der jun
Mutter und
einen kleinen
sein Herz beg
ältere der be
widerte der
eine Fiebel, a
gung — auf
Dürste, und
dann gehst?“
Philantropie
wird antwort
seinen kluget
des Lebens d
„Ach, ich ver
fährtst du be
begehrte. U

Geschäfts-Verlegung

Von heute ab befindet sich mein Geschäftstotal
Ecke der Neustraße u. Michaelstraße.
 (Schellens Neubau.)

Indem ich dies hiermit zur Kenntniß bringe, hatte ich mich dem
 ferneren Wohlwollen des geehrten Publikums von Neuss und
 Umgegend bestens empfohlen.

Mit aller Hochachtung
 ergeht
Robert Schnura.

Jalousien,

best. System, mir 6 Mal prämiert.
Hermann Müller,
 Düsseldorf, Schützenstr. 49

Mineral-Quelle

ROISDORFER

Vorzügliches
 kohlensaures
 Tafelwasser.

Unübertrefflich in seiner
 wohltätigen Einwirkung auf
 die Verdauungs-Organen.

Auf allen Ausstellungen ausgezeichnet
 durch erste Preise.

Alleinverkauf für Neuss und Umgegend bei
C. W. Korten in Neuss.

Vorsicht beim Einkaufe von

Zacherlin,

(dieses staunenswerth wirkenden Mittels gegen
 jederlei Insekten).



Kunde: ... Warum reichten
 Sie mir denn offenes Insekten-
 pulver? ... Ich habe doch
 "Zacherlin" verlangt und solches
 erhielt bekanntlich nur in Flaschen! — Offenes Pulver nehme
 ich nicht an ... denn ich weiß gar gut, daß es bloß ein arger
 Mißbrauch des mit Recht berühmten Namens "Zacherlin"
 ist, wenn gewöhnliches Insektenpulver in Briefen, Düten oder
 Saachteln für "Zacherlin" ausgegeben wird. — Entweder geben
 Sie mir eine versiegelte Flasche mit dem Namen "Zacherlin"
 — oder mein Geld retour. Irrföhren lasse ich mich
 nicht!

Verkaufsstellen:

Neuss: Eugen Moubis Wwe., Grevenbroich: Hub. Wilberz,
 Friedr. Wilt. Gremer, M. Gladbach: C. Hambuchen,
 Obentirchen: Wilt. Rüssen, Bruchhausen: Bruchhausen & Co.

Sieger's "Alter Korn"



niederholt preisgekrönt
 SPECIALITÄT DER
 Zülpicher Dampf-Kornbrennweindrenerei
Hch. Sieger, Burg Zülpich,
 gegr. 1814,
 als vorzüglichster Ersatz für Cognac bestens empfohlen.

1/2 Morgen schönen zahnem
 Alee zu kaufen bei
Wiermann, Wulch b. Hemmerden.

2/2 Morgen schönen Luzerner-
 Alee zu kaufen bei
Wilt. Hamacher, Hölsten.

Alle Sorten Gemüse-Pflanzen
 zu haben.
Steinshof Löhling.

Kappuspflanzen
 (Benloer u. Hammer) sind zu haben bei
Simon Küttgen,
 Pfannenschuppen bei Gehr.

Portemonnaie verloren. W. f. b. G.

MEY's Stoffkragen, Manschetten u. Vorhemden.



Billigste, eleganteste und praktischste Wäsche

ist mit Webstoff überzogen und in Folge dessen von Leinen-
 wäsche nicht zu unterscheiden. Jeder Kragen kann eine
 Woche getragen werden, wird nach dem Gebrauch weggeworfen
 und kostet kaum das Waschlöhn eines leinenen.

Vorräthig in Neuss bei:
Jacob Breuer, Krämerstrasse; Jac. Hub. Ermbter, Neustraße 17; M. J. Tonet,
Markt; Jos. Floh; H. Honecker; Frau Hreh. Gerstenkämper, Niederstr. 6.

Große Schneidemüller Pferde-Lotterie.

Ziehung am 3. Juni cr.
 Hauptgewinn: 4spännige Equipage.

Große Weimar-Lotterie.

Ziehung 17. bis 19. Juni cr.
 Gewinne Mk. 200 000 i. W.
 Hierzu empfehle Loose à 1 Mk. 11 Loose 10 Mk.
 Porto und Liste 30 Pfg. extra.

M. Meyer's Glücksscolle,
 Berlin O., Grüner Weg 40.
 Telephon Amt 7 Nr. 5771.

Phönix-Pomade

ist das einzige wirklich reelle, in seiner Wirkung unüber-
 troffene Mittel z. Pflege u. Beförderung eines
 vollen u. starken Haarwuchses u. z. Erlangung
 eines flotten u. kräftigen Schnurrbartes.

Erlaubt, sowie Unschädlichkeit garantiert
 Man hätte sich vor werthlosen Nachahmungen und
 nicht genau auf Firm- und Schutzmarke
 Preis pro Büchse M. 1. — u. M. 2. —

Gebr. Hoppe, Berlin SW.
 Med.-chem.-Laboratorium & Parfümerie-fabrik.

Zu haben in Neuss bei Geschw. Wleyand und
J. Mohren, Droguerie, Büchel 22.

Dr. Stoughton's

Magenbitter

Menschenfreund

allein
 echt fabricirt von
Jodocus Robertz, Köln

Niederlage in Neuss bei Herrn J. Mohren, Büchel,
 in Düsseldorf bei Herrn F. J. Greiss, Casernen-
 und Haroldstr.-Ecke.

Die Meierei, Zuckerei u. Geflügelzucht-Anstalt des

H. Kaphan in Kolomea (Oesterreich)

liefert emballage- und portofrei pr. Nachnahme (auch ohne vorh. Angabe)

Butter, naturrein, 9 Pfd. netto, Sonig.
 Hofaselfutter, täglich frisch, Mk. 7.75, Tafelbutter prima täglich fr.
 Mk. 7.25, Bienen-Schleuderhonig 1892er, allerf. Mk. 5.00, Bie-
 nen-Bienenhonig, hell, für Brustleidende, Mk. 5.50, 4 1/2 Pfd. Butter
 und 4 1/2 Pfd. Sonig f. Mk. 6.30, Eier, große und frische, per 60—65
 Stück sorgfältig verpackt Mk. 3.00.

Gänsefedern, garantiert neu, stiel- und haarfrei, pr. 1 Pfd.
 netto, ungeriffene Mk. 1.30—1.60, ge-
 riffene Mk. 2.10—2.60, Halsbannen Mk. 2.80, Gänsebannen,
 schneeweiß, Mk. 4.00—4.40.

Landwirthschaftl. Produkte feinsten Sorten, als
 Pfeffermünze (süß und fein), Mohr weiß, blau oder grau, Kimmel
 und körnig, Walnüsse je Mk. 3.25, Victoria-Erbsen Mk. 2.30,
 per 9 1/2 Pfd. netto, Himbeersaft per 4 Liter Mk. 4.50.

Lebendes Geflügel ab Wahn, garantiert lebende Vorfahrt
 1 Kaffig, enthaltend 22—25 Stück
 beste Begehrt, oder 40—50 Stück Küken oder Hühner, 1893er, gegen
 Einfindung von Mk. 26.

Strick-Maschinen

neuester Construction in solider Ausführung, von
 höchster Leistungsfähigkeit, liefert unter Garantie
 zu günstigen Zahlungsbedingungen die General-
 Agentur von

Rob. Overlack, Düren.
 Großes Lager! Anlernen gratis!

Dr. med. Vianden,
 Dr. med. G. Coqui

Specialärzte
 für Frauenkrankheiten
 und Geburtshilfe.
 Sprechstunden:
Crefeld, Südwall 64,
 10—1 u. 3—5, Sonntags 10—1 Uhr

Spec.-Arzt f. Frauenleiden
 H. Sachs, San.-Rath Wendel,
 Köln, Hohenzollerstr. 87.

Privatklinik im Hause

Bruchbandagen

in allen Sorten stets vorrätig; be-
 sonders empfehle neueste Kinder-
 Gummibandagen, deren Gebrauch
 sichere Heilung erzielt.

P. J. Priffer,
 approbierter Bandagist

Zu vermieten:

2 durcheinandergehende Zimme-
 und 1 Speisezimmer, jetzt ab Oktob.
G. Ermbter, Oberstr. 21.

Mehrere schöne Wohnungen
 vermieten (Mühlengasse 71—73)
 Näheres bei
Franz Schellens, Markt Nr. 2

Sehr hübsch möbl. Zimmer mit
 Frühstück, in der Nähe der Post
 zu vermieten. Wo, sagt die Exp.

Büro abzugeben:
 1 fast neuer großer Ladenlokal
 1 Theke und 1 in der Wand steh.
 der Mantelofen, an einer Seite
 zum Kochen eingerichtet.
 Rheinfstraße 46.

Ein anständiger, kathol. jung-
 Mann sucht in einem besseren he-
 gerlichen Hause Kost und Logi.
 Offerten u. O. W. beifügt d. Exp.

Suche zum 15. Juni einen
 Rübenbau und mit allen landwirt-
 schaftlichen Maschinen vertrauten

Berwalter,

der zu allen Arbeiten mit Hand
 legt. Zeugnisse erforderlich.
 Exp. Offert. u. G. F. a. d. Exp.

Ein Müllergeheile,

in der Dampf- und Wassermühle
 erfahren, sucht unter bescheidenen
 sprachen Stellung. Offert. u.
H. Lorenz, Gelsenkirchen, West-
 Weidenstr. Nr. 1, erbeten

Ein Schneider-Geheile ne-
 beziehung gesucht von
A. Götters, Eintracht.

Ein Kupferfchmied und
 Klempnergehilfen gesucht von
W. Müller, Gaff.

Tüchtiger, gut empfohlener er-
 fahrener, der alle Arbeiten
 versteht und der auch zuverlässig
 Antzifer ist, auf ein Gut b. Ne-
 gesucht. Im Falle derselbe ver-
 rathet wäre, könnte er Wohnung
 auf dem Gute haben.
 Die Exp. d. W. sagt wo.

Ein braves katholisches Mädchen
 sucht Stelle als Gehilfin in einer
 Colonialwaaren- u. Spegere-
 waaren-Geschäft. W. f. d. G.

Ein starkes

Mädchen

für alle Hausarbeit gesucht.
 Neuss **Hotel Weinhaus.**

Ein prop. Mädchen, welch, selbststän-
 dig in Küche u. Hausarbeit, in einer klei-
 nen Haushaltung gesucht. Brommerden

Lehrmädchen gesucht.

Für ein Manufakturwaaren-
 Geschäft wird ein katbol. Leh-
 mädchen gesucht.
 Gest. Offerten unter A. 539
 die Exp. d. W.

Geflechtes braves Mädchen aus
 ter Familie, in der bürgerlichen
 erfahren, als

Haushälterin
 auf ein Gut gesucht.
 Die Exp. d. W. sagt wo.

Freiburger

Münsterban-Lotterie

(Ziehung 8. u. 9. Juni.)
 Loose à 3 Mark zu haben
 Expedition der Neuss-Gree-
 broicher Zeitung.

Marktforde, zu billigsten Prei-
Marktforde, Jac. Breuer,
Marktforde, Krämerstr. 7

Hühneraugen verschwinden in
 Zeit d. Anwendung v. Apoth.
 lauer's Hühneraugen-Specialm.
 Nur überprüf! Vollständig sch-
 los! Preis 60 Pfg. bei
Jacob Breuer, Krämerstr.

Die Modenwelt.

ohne Preis-
 Erhöhung
 in jährlich 24
 reich illustri-
 ten Nummern von
 je 12, statt bisher 8 Sei-
 ten, nebst 12 großen far-
 bigen Modenpaneelen mit
 gegen 100 Figuren und 11 Bel-
 lagen mit etwa 250 Schnittmüssen.

vierteljährlich 1 Mk. 25 Pfg. 12 Nr.
 Ja beziehen durch alle Buchhandlungen und post-
 halten (Post-Zeitungs-Katalog: Nr. 4252)
 Probe-Nummern in den Buchhandlungen gratis,
 wie auch bei den Expeditionen
 Berlin W. 55. — Wien I. Operng. 3.

Gegründet 1865.



Maggi
 Suppen
 WÜRZE

Für die gute Küche
 die sparsame Hausfrau!

Beste und billigste Bezugs- quelle für garantirt neue, doppelt ge- reinigt und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Die besten, selbst, gegen Ruck-
 (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bett-
 federn der Feinheit für 60 Pfg.,
 80 Pfg., 1 Mk. und 1 Mk. 25 Pfg.;
 seine prima Halbdaunen 1 Mk.
 60 Pfg.; weiße Polarfedern
 2 Mk. und 2 Mk. 50 Pfg.; Silber-
 weiße Bettfedern 3 Mk., 3 Mk.
 50 Pfg., 4 Mk., 4 Mk. 50 Pfg.,
 5 Mk.; ferner: echt chinesische
 Ganzdaunen (sehr fein) 2 Mk.
 50 Pfg. und 3 Mk. Verpackung zum
 Kolonialwaaren- u. Spegere-
 waaren-Geschäft. W. f. d. G.

Zieh-Harmonicas

bez. man am best.
 und billigsten von
C. G. Schaller jr.
 (Karl Gottlob Schaller),
 Marktstr. 121/122
 Control Nr. 216.
 Münstr. Preisl. gratis u. franco.

Haier's

Brustcaramellen

findern sofort Husten, Heiserkeit
 und Narkose. Erfolg sicher, Ge-
 schmack vorzüglich, im Gebrauch billigst.
 Zu haben in den alleinigen Nieder-
 lagen per Paf. à 25 Pfg. bei
Friedr. Wilt. Gremer, Neuss
u. A. Wiltich, Wevelinghoven

Köln. Hauptniederlage

der langjährig erprobten, berühmten

Kölner

Kloster-

Pillen

bei Blutmuth, Bleichsucht und
 Schwächezuständen
 bei jungen Mädchen und Frauen.
 (Erfen, Kleeblatt, Benedict gleiche
 Theile. 1 Pille = 0,2.) Dr.-Sch. 1,26.
 Bei Einfindung von 1,35 Mk. in
 Feinmarken franco Zusendung.

Einhorn-Lozeng.
 Apotheke
 Weizen- u. Roggenstroh in
 jedem Potten zu haben bei
Goebels, St. Nicolas b. Hemmerden.